



## Merkblatt zur Verwendung von Etiketten und Leimen

Stand: 13.10.2021

### 1. Klebeetiketten

Für die Beschriftung von Archivschachteln, Mappen und Umschlägen können die unten aufgelisteten Klebeetiketten verwendet werden. Die Klebeetiketten können auch für das Anbringen von Signaturen auf Büchern verwendet werden. Allerdings kleben die Etiketten unter Umständen nicht auf allen Materialien. Vor allem auf porösen Unterlagen wie Textileinbände ist die Haftwirkung deutlich vermindert. (s. dazu unter 2).

- Etikettenpapier  
Paket à 500 Blatt A4 oder Einzelblatt  
Art. Nr. 1200.29509904 / 1200.29509914  
Bezugsquelle:  
*Drucksachen- und Materialzentrale Graubünden (DMZ)*

**Anwendung:** Das Etikettenpapier wird vollflächig leicht befeuchtet (wie Briefmarken) und sofort aufgeklebt.

- Haftetiketten HERMA  
Diverse Formate  
HERMA Art. Nr. 4570, 4472, 4669, 4273, 4226  
Bezugsquelle:  
*Drucksachen- und Materialzentrale Graubünden (DMZ)*

### 2. Leime

#### 2.1 Bücher mit Papier- und Ledereinband

Für das Anbringen von Signaturen an historischen Büchern mit Papier- und Ledereinband wird **Kleister** (Basis: Sin Shofu Weizenstärke) verwendet (siehe Anleitung zur Herstellung des Kleisters im Anhang).

Bezugsquelle:  
*Drucksachen- und Materialzentrale Graubünden (DMZ) oder Lascaux Colours & Restauro*

Für Kleinmengen kann gewöhnliches Weizenstärkepulver in Apotheken oder Drogerien bezogen werden.

#### 2.2 Gewebereinbände

Für das Anbringen von Signaturen an Büchern mit Gewebereinband (Leinen und andere Textileinbände) wird das Bindemittel **Plextol B 500** verwendet.

Bezugsquelle:  
*Drucksachen- und Materialzentrale Graubünden (DMZ) oder Lascaux Colours & Restauro*

## 2.3 Beschichtete Materialien, glatte Unterlagen

Für das Anbringen von Signaturen auf beschichteten Materialien und glatten Unterlagen wie z.B. Kunstleder, Dura-bel®-Gewebe, lackierte oder laminierte Einbände, plastifiziertes Papier, Polyester, Plastik oder Metall wird der **Acrylkleber 498 HV** verwendet.

Bezugsquelle:

*Drucksachen- und Materialzentrale Graubünden (DMZ) oder Lascaux Colours & Restauro*

## 3. Adressen der Bezugsquellen

Drucksachen- und Materialzentrale Graubünden  
Ringstrasse 10  
7001 Chur  
Tel. +41 81 257 22 60  
Fax +41 81 257 21 91  
[bestellungen@dmz.gr.ch](mailto:bestellungen@dmz.gr.ch)

Lascaux Colours & Restauro  
Barbara Diethelm AG  
Zürichstrasse 42  
8306 Brüttsellen  
Tel: 044 807 41 41  
[info@lascaux.ch](mailto:info@lascaux.ch)  
<http://lascaux.ch/>

## 4. Anhang

### Herstellung von Kleister<sup>1</sup>

1dl oder 60g Weizenstärkepulver abmessen und zusammen mit 7,5 dl kaltem Leitungswasser (für Kleinmengen: einen gehäuften Esslöffel Kleisterpulver mit 2dl Wasser) in den Kochtopf (Teflon) oder das Saucenrührgerät giessen und 20 Min. quellen lassen. Danach unter ständigem Umrühren bei mittlerer Hitze ca. 45 Min. leicht kochen.

Wenn der Kleister zu kochen beginnt, die Hitze reduzieren und unter ständigem Umrühren während einer halben Stunde weiterkochen. Wenn der Kleister kocht, wird er dicker und transparent. Man kann nun den Schneebesen durch den Kochlöffel ersetzen. Den fertig gekochten Weizenkleister in ein Metallgefäss (kühlt schneller als in Kunststoffdosen) abfüllen, verschliessen und mindestens für 45 Minuten in einem Eimer oder in der Spüle in kaltes Wasser stellen. Der abgekühlte Kleister - er muss ganz kalt sein - wird jetzt durch ein grosses, feinmaschiges Haushaltsieb gedrückt.

Gekochten und abgekühlten Kleister immer durch ein Sieb (feinmaschiges Küchensieb) drücken und dann auf die gewünschte Konsistenz verdünnen.

Zu dicker Kleister muss portionenweise unter starkem Rühren mit dem Schneebesen in einem Becken mit kaltem Wasser auf eine streichfähige Konsistenz verdünnt werden.

---

<sup>1</sup> Nach: Atelier Strebel, Tipps und Materialliste für das Schliessen von Rissen an Plänen und Karten,  
[http://www.atelierstrebel.ch/ctrb\\_daten/7\\_Schliessen\\_von\\_Rissen.pdf](http://www.atelierstrebel.ch/ctrb_daten/7_Schliessen_von_Rissen.pdf)

Kleister einen halben Tag vor Gebrauch vorbereiten und im Kühlschrank oder an einem kühlen Ort (Steinplattenboden im Flur) lagern.

Nie warmen oder knolligen Kleister verarbeiten. Zuerst immer vollständig abkühlen lassen. Bei erneuter Knollenbildung Kleister noch einmal durch ein Teesieb drücken.

Kleister nie länger als 4 Tage im Kühlschrank lagern, im Sommer maximal 3 Tage. Wenn der Kleister beginnt, Wasser abzuscheiden, dünner oder milchig weisslich wird, muss er neu zubereitet werden, weil seine Klebkraft stark abnimmt und die Gefahr besteht, dass sich Schimmel bildet.

Tipp: Der Kleister kann auch mit ca. 30% mehr Wasser als oben angegeben angerührt werden, wodurch er dünner wird. Das anschliessende Verdünnen mit Wasser ist dann einfacher, weil der Kleister weniger zäh ist und besser umgerührt werden kann.

Nie fertigen Kleister vom Buchbinder oder kalt anrührbaren Kleister verwenden, weil dieser nicht alterungsbeständig ist und Konservierungsmittel enthält.